



Stadtbezirk	I	x	II	III	IV	V	VI
Straße, Haus-Nr.	Bongardstraße 35						
Wohnhaus	0065	H 7 / 45 N					
Kurzbezeichnung	Straßenschlüssel	Planquadrat					
Bochum		379, 380, 115					
Gemarkung	Flur 15	Flurstück					

Bodendenkmal	
ortsfestes Denkmal	x
bewegliches Denkmal	
Denkmalbereich	

Erläuterung:

Siehe Beschreibung (Anlage)

Kirchen u. Verwaltungsgeb.	
Wohnhäuser	x
technisches Denkmal	
Siedlung	

Bedeutung des öffentl. Interesses

Geschichte des Menschen	
Städte	x
Siedlungen	
Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse	

Erhaltungs- u. Nutzungsgründe

künstlerische	
wissenschaftliche	
volkskundliche	
städtebauliche	x



Der Oberstadtdirektor
i.A.

Wohn

I B 46

Aktenzeichen

20. OKT. 1989

Tag der Eintragung

Untere Denkmalbehörde





Bei dem Gebäude handelt es sich um ein großes, dreigeschossiges Gründerzeithaus, erbaut 1870 bis 1872 mit reichhaltiger Stuckgliederung in Neo-Renaissance-Formen mit Walmdach. Die symmetrische Fassade zu sieben Achsen ist zur Süd- und Westseite durch Quaderputz, plastisch vortretende Fensterrahmen, Gesimse, Pilastervorlagen, Segmentbögen, ein stark plastisches Kranzgesims, eine Rocaille mit Maske an der Westseite, Putti, hochrechteckige Fenster, Rundbogenfenster und andere Stuckornamente reich geschmückt. Die östliche und nördliche Seite sind einfach verputzt und mit Fenstern bzw. Blendnischen versehen. Der Erhaltungszustand des Gebäudes ist gut. Das Baudenkmal umfaßt nicht den eingeschossigen Anbau mit Ladengeschäften an der Westseite. Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil die Lage des Gebäudes selbst - an der Grenze zwischen mittelalterlichem Stadtkern und der ersten Stadterweiterung des 19. Jahrhunderts - Zeugnis für die Großstadtwerdung Bochums ist. Das Gebäude ist damit auch bedeutend für die Stadt Bochum, weil es zu den wenigen Bauten im Altstadtbereich der Innenstadt Bochums gehört, die in diesem sehr schwer zerstörten Teil Bochums den Vorkriegszustand bezeugen.

Gestaltung und Lage des Objektes markieren wichtige Phasen in der Stadtentwicklung Bochums. Es ist somit in besonderem Maße geeignet, historische Vorgänge und Entwicklungen in Bochum aufzuzeigen und zu erforschen.

Für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes liegen kunsthistorische Gründe vor, weil das Gebäude mit seiner reichhaltigen und unverändert erhaltenen Fassadengestaltung im historischen Renaissancestil ein in Bochum seltenes Gebäude ist. Es vermittelt von daher nicht nur einen Eindruck von den seinerzeit herausragenden Bauleistungen privater Investoren in Bochum, sondern ist auch geeignet, als Vergleichsobjekt in Regionalstiluntersuchungen zu fundierten Ergebnissen beizutragen.

Für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes liegen städtebauliche Gründe vor, weil das Objekt in seiner gegenwärtigen Situation einen signifikanten Bestandteil der Bebauung der Bongardstraße darstellt und sich solitär gegen die moderne Bebauung abhebt und damit den Charakter dieses Straßenzuges prägt.

~~Der Denkmalwert umfaßt das Äußere des Hauses und die originale Treppe ins Obergeschoß.~~

Änderung gem. Bescheid vom 13.12.94

Der Oberbürgermeister

Im Auftrage

hwm

Der Denkmalwert umfaßt das Äußere des Hauses.

Änderung gemäß Vereinbarung vom 11./18.07.95.

Der Oberbürgermeister²³

Im Auftrage

Malin

